

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich“

D-DS Mus ms 437/25

GWV 1159/29

RISM ID no. 450006247 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006247>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich überkommen
Noack ²	Seite 49	Wer nach Gottes Wort fraget.
Katalog		Wer nach Gottes Wort fraget, /der wirds reichlich/a/ Flaut. Trav./2 Violin/Viola/Fagotto obl./ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. 18. p. Tr./1729.
RISM		Wer nach Gottes Wort fraget, der wirds reichlich a Flaut. Trav. 2 Violin Viola Fagotto obl. Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 18. p. Tr. 1729.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 437/25	162 25

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung Bogen 1–2 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^r : Continuo fol. 7 ^r –16 ^v : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r	Dn. 18. p. Tr.
		1 ^r	M. O. 1729.
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dn. 18. p. Tr. 1729. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		21 ^{ter} Jahrgang, 1729.
Noack	Seite 49		X 1729.
Katalog			Autograph Oktober 1729.
RISM			Autograph 1729.

Anlass:

18. Sonntag nach Trinitatis 1729 (16. Oktober 1729)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Jesu ⁴)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 5^r):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
Flaut: Trav.	1 Fl Tr	11 ^r	Nur im Satz 5 (Arie Gott u. seinen Sohn erkennen); Bezeichnung auf der Fl-Tr-Stimme: Flauto Traversiere.
(Flauto)	(1 Fl)	(7 ^v)	Graupner fordert im Satz 7 (Choral Laß uns in deiner Liebe) den Einsatz einer Flöte, ersichtlich aus der VI ₁ -Stimme. Vermutlich hat der Fl-Tr-Spieler den Part übernommen. Ein spezieller Hinweis in der Besetzungsliste fehlt.
2 Violin	1 VI ₁	7 ^{r+v}	
	1 VI ₂	8 ^{r+v}	
Viola	1 Va	9 ^{r+v}	
(Violone)	1 VI _{ne}	10 ^{r+v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Fagotto obl. ⁵	1 Fag	12 ^{r+v}	Bezeichnung auf der Fag-obl-Stimme: Fagotto.
Canto	1 C	13 ^{r+v}	
Alto	1 A	14 ^r	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 29
Tenore	1 T	15 ^r	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1729.
Basfo	1 B	16 ^{r+v}	
e Continuo.	1 Bc	5 ^v -6 ^r	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelblatt⁶:

Evangelische / Andachten, / oder / Texte / zur / Kirchen-Music, / welche nach denen ordentlichen / Sonn- und Fest Tags / Evangelii, / poetisch aufgesetzt worden ; / und in der / Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT / das 1729.te Jahr hindurch, / sollen musiciret werden. / Darmstadt, / Druckts Caspar Klug, Fürstl. Hoff- und Cantley-Buchdrucker.

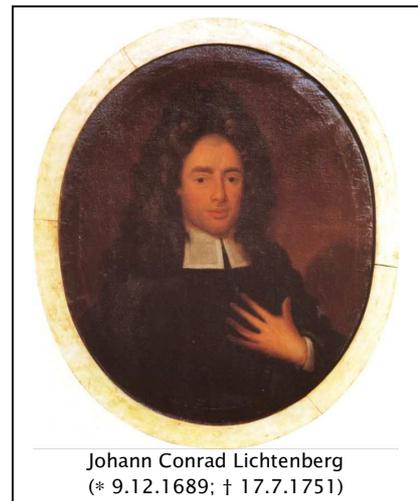
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda. Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)

Kirchenjahr:

28.11.1728 - 26.11.1729



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Wer nach Gottes Wort fraget, der wird's reichlich überkommen; wers aber nicht mit Ernst meint, der wird nur ärger dadurch.

[Apokryphes Buch Jesus Sirach 32, 19]⁷

⁵ obl. = Abbraviatur für obligato.

⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

⁷ Text nach der LB 1545:

Sir 32, 19 **W**er nach Gottes wort fraget / der wirds reichlich vberkomen / Wers aber nicht mit ernst meint / Der wird nur erger dadurch.

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Lass uns in Deiner Liebe | und Erkenntnis nehmen zu, | dass wir im Glauben bleiben |
und dienen im Geiste so, | dass wir hie mögen schmecken | Dein Süßigkeit im Herzen |
und dürsten stets nach Dir.

[3. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen⁸}; † 2. Mai 1535 in Wittenberg)]⁹

Lesungen zum 18. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁰:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 4–9:

- 4 Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christo Jesu,
- 5 dass ihr seid durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre und in aller Erkenntnis;
- 6 wie denn die Predigt von Christus in euch kräftig geworden ist,
- 7 also dass ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unsers HERRN Jesu Christi,
- 8 welcher auch wird euch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr unsträflich seid auf den Tag unsers HERRN Jesu Christi.
- 9 Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi, unsers HERRN.

Evangelium: Matthäusevangelium 22, 34–46:

- 34 Da aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.
- 35 Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:
- 36 Meister, welches ist das vornehmste Gebot im Gesetz?
- 37 Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.«
- 38 Dies ist das vornehmste und größte Gebot.
- 39 Das andere aber ist ihm gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
- 40 In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.
- 41 Da nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus
- 42 und sprach: Wie dünkt euch um Christus? wes Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.
- 43 Er sprach zu ihnen: Wie nennt ihn denn David im Geist einen Herrn, da er sagt:
- 44 »Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis dass ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße«?
- 45 So nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er denn sein Sohn?
- 46 Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und wagte auch niemand von dem Tage an hinfort, ihn zu fragen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unter-

⁸ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

⁹ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*, Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

schied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Schweiget doch, schweiget doch, ihr arme Tropfen, ...“
nur „Schweiget doch, ihr arme Tropfen, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte~~ Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 437/25	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Tenore</i>) Wer nach Gottes Wort fraget der wird's reichlich überkomen, wers aber <i>öt</i> ¹² mit Ernst meynet der wird nur ärger dadurch.	Dictum (<i>Tenore</i>) Wer nach Gottes Wort fraget der wird's reichlich überkomen, wers aber <i>öt</i> mit Ernst meynet der wird nur ärger dadurch.	Dictum ¹¹ (<i>Tenor</i>) Wer nach Gottes Wort fraget, der wird's reichlich überkommen; wer's aber nicht mit Ernst meinest, der wird nur ärger dadurch.
2	1 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Blickt mancher einmahl in die Schrift so hört man viel u. manche Fragen. Das arge Herz die Spinne sauget ¹³ Gifft aus dem was andern Leben gibt. Es will sich gar ¹⁵ an Gottes Weißheit wagen. Ist etwa die Vernunft geübt so muß es arme Einfalt heißen was der Prophet was der Apostel spricht. Den soll man diß denn das beweisen sonst glaubts die hohe Klugheit <i>öt</i> . Denn hat die Schrift sich hie, dann sonsten widersprochen	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Blickt mancher einmahl in die Schrift so hört man viel u. manche Fragen. Das arge Hertz die Spinne sauget Gifft aus dem was andern Leben gibt. Es will sich gar an Gottes Weißheit wagen. Ist etwa die Vernunft geübt so muß es arme Einfalt heißen was der Prophet was der Apostel spricht. Den soll man diß denn das beweisen sonst glaubts die hohe Klugheit <i>öt</i> . Denn hat die Schrift sich hie, dann sonsten widersprochen	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Blickt mancher einmal in die Schrift, so hört man viel' und manche Fragen. Das arge Herz! ¹⁴ Die Spinne sauget Gift aus dem, was andern Leben gibt. Es will sich gar ¹⁶ an Gottes Weisheit wagen. Ist etwa die Vernunft geübt ¹⁷ , so muss es arme Einfalt heißen, was der Prophet, was der Apostel spricht. Denn ¹⁸ soll man dies, denn das beweisen, sonst glaubt's die hohe Klugheit nicht. Denn ¹⁹ hat die Schrift sich hie, dann ²⁰ sonst widersprochen?

¹¹ Sir 32, 19.

¹² *öt* = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

¹³ B-Stimme, T. 4, Schreibfehler (Textvariante?): *fäugel* statt *saugel*.

¹⁴ „Das arge Herz!": sw. „Das schlimme Herz!", „Der Bösewicht!"

¹⁵ B-Stimme, T. 7, Schreibfehler: *gern* statt *gar*.

¹⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁷ „Vernunft üben": „Vernunft ausüben", „Vernunft (ge)brauchen", „Vernunft walten lassen" (vgl. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 927 ff*; Stichwort *Vernunft*).

„Ist etwa die Vernunft geübt" (dicht.): „Hat man die Vernunft walten lassen".
Die Vernunft wird hier im negativen Sinn als Gegenspieler des Glaubens angesehen.

¹⁸ Denn (alt.): Dann.

¹⁹ Denn: hier wie geschrieben verwendet.

²⁰ dann (alt.): denn.

		Ihr Frevler scheuet dieſes Licht dergleichen Sin hat Gott noch allzeit ſtreng gerochen.	Jhr Frevler ſcheuet dieſes Licht dergleichen Siñ hat Gott noch allzeit ſtreng gerochen.	Ihr Frevler, ſcheuet dieſes Licht! Dergleichen Sinn hat Gott noch allzeit ſtreng gerochen ²¹ .
3	1 ^r	Aria (<i>Basso</i>) Schweiget doch ihr arme Tropfen Gott weiß euch das Maul zu ſtopfen Betet ſeine Weiſheit an. ☞ ²³ Er iſt Gott es ſey ſtille alle Welt fragt ihr wieder Jhn mit Spott dort wird Er euch Antwort geben u. wie werden Spötter beben weñ ſein ²⁴ Wort einſt Recht behält Da Capo	Aria (<i>Basso</i>) Schweiget doch ihr arme Tropfen Gott weiß euch das Maul zu ſtopfen Betet ſeine Weiſheit an. ☞ Er iſt Gott es ſey ſtille alle Welt fragt ihr wieder Jhn mit Spott dort wird Er euch Antwort geben u. wie werden Spötter beben weñ ſein Wort einſt Recht behält Da Capo	Arie (<i>Bass</i>) Schweiget doch, ihr arme Tropfen ²² !! Gott weiß euch das Maul zu ſtopfen. Betet ſeine Weisheit an! ☞ Er iſt Gott: es ſei ſtille alle Welt. Fragt ihr wieder Ihn mit Spott, dort wird Er euch Antwort geben. Und wie werden Spötter beben, wenn ſein Wort einſt Recht behält. da capo
4	2 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Kom̄t nur ihr ſtolze Phariſäer u. ihr, ihr Sadducäer laßt eure kühne Thorheit hören. Das Wort deß Herrn ſteht feſt die Warheits Feinde zu beſchämen. Wer ſich darauf verläßt den wird kein Wiederspruch bebhören. Der Spötter freches Unternehmen zerfleucht wie Staub u. Wind weñ ſich die Wahrheit regt.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Kom̄t nur ihr ſtolze Phariſäer u. ihr, ihr Sadducäer laßt eure kühne Thorheit hören. Das Wort deß Herrn ſteht feſt die Warheits Feinde zu beſchämen. Wer ſich darauf verläßt den wird kein Wiederspruch bebhören. Der Spötter freches Unternehmen zerfleucht wie Staub u. Wind weñ ſich die Wahrheit regt.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Kommt nur, ihr ſtolze[n] Phariſäer, und ihr, ihr Sadducäer, laßt eure kühne Torheit hören. Das Wort des Herrn ſteht feſt, die Wahrheitsfeinde zu beſchämen. Wer ſich darauf verläßt, den wird kein Widerspruch betören. Der Spötter freches Unternehmen zerfleucht ²⁵ wie Staub und Wind, wenn ſich die Wahrheit regt.

²¹ gerochen (alt.): gerächt.

²² „arme Tropfen“ (alt.): „arme Tröpfe“, einfältige, bedauernswerte oder minderwertige Menſchen (*WB Grimm, Bd. 22, Sp. 853 ff; Stichwort Tropf*).

²³ B-Stimme, T. 66, Schreibfehler: Das Zeichen ☞ fehlt.

²⁴ Partitur und B-Stimme, T. 105, Schreibfehler: ðein ſtatt ſein.

²⁵ zerfleucht (alt.): zerfliegt, verfliegt.

		Es stehn die größten Helden blind weñ Jesus spricht. Fragt Er sie schweigen still.	Es ftehn die größten Helden blind weñ Jefus spricht. Fragt Er sie schweigen still.	Es stehn die größten Helden blind, wenn Jesus spricht. Fragt Er: sie schweigen still.
5	2 ^v	Aria (<i>Canto</i>) Gott u. feinen Sohn erkennen mag die größte Weißheit seyn. ☺ Dießer Schatz wird ô erstritten nein von Gott muß man ihn bitten u. sein Geist der der größte Lehrer heißt führt in dießes Licht hinein.	Aria (<i>Canto</i>) Gott u. feinen Sohn erkennen mag die größte Weißheit seyn. ☺ Dießer Schatz wird ô erstritten nein von Gott muß man ihn bitten u. fein Geist der der größte Lehrer heißt führt in dießes Licht hinein.	Arie (<i>Canto</i>) Gott und seinen Sohn erkennen, mag die größte Weisheit sein. ☺ Dieser Schatz wird nicht erstritten, nein! von Gott muss man ihn bitten und sein Geist, der der größte Lehrer heißt, führt in dieses Licht hinein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^r	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Ach Davids Sohn mein Herz verlangt dich zu erkennen ; Ich will mich großer Salomon gern Dein Schüler nennen. Dein Wort soll mir die größte Weißheit seyn. U. spricht Vernunft gleich Nein ihr Urtheil soll mich ô von Deiner Lehre trennen.	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Ach Davids Sohn mein Hertz verlangt dich zu erkennen ; Ich will mich großer Salomon gern Dein Schüler nennen. Dein Wort soll mir die größte Weißheit seyn. U. spricht Vernunft gleich Nein ihr Urtheil soll mich ô von Deiner Lehre trennen.	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Ach, Davids Sohn, mein Herz verlangt dich zu erkennen. Ich will mich, großer Salomon, gern Dein Schüler nennen. Dein Wort soll mir die größte Weisheit sein. Und spricht Vernunft gleich „Nein!“ ²⁶ , ihr Urteil soll mich nicht von Deiner Lehre trennen.

²⁶ „Und spricht Vernunft gleich „Nein!“ “ (dicht.): „Und spricht [die] Vernunft auch „Nein!“ “.

7	4r	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²⁷ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Laß uns in Deiner Liebe	Laß uns in Deiner Liebe	Lass uns in Deiner Liebe
		u. Erkänntniß nehmen zu	u. Erkänntniß nehmen zu	und Erkenntnis nehmen zu,
		daß wir im Glauben bleiben	daß wir im Glauben bleiben	dass wir im Glauben bleiben
		u. dienen im Geiſt ²⁸ ſo	u. dienen im Geiſt ſo	und dienen im Geiſte ²⁹ ſo,
		daß wir hie mögen ſchmecken	daß wir hie mögen ſchmecken	dass wir hie mögen ſchmecken
		Dein Süßigkeit im Herzen	Dein Süßigkeit im Hertzen	Dein Süßigkeit im Herzen
		und dürſten ſtets nach Dir.	und dürſten ſtets nach Dir.	und dürſten ſtets nach Dir.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/10.12.2012
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁷ 3. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen} 27), † 2. Mai 1535 in Wittenberg)

²⁸ Partitur, T. 7, Schreibfehler: **Geiſt** statt **Geiſte**.

C-, A-, T-, B-Stimme, T. 7: stets **Geiſte**.

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herr Christ, der einig Gotts Sohn »

Verfasser des Chorals³⁰:

Elisabeth Cruciger (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreuzinger; geb. von Meseritz; * um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen³¹}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg); gehörte zum Freundeskreis Martin Luthers und war erste Dichterin geistlicher Lieder im Reformationsumfeld.³²

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*³³

Choral verwendet in:

Mus ms 437/25 (GWV 1159/29): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 459/01 (GWV 1109/51): 5. Strophe (Erföd uns durch Dein Güte)
Mus ms 460/08 (GWV 1103/52): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 461/16 (GWV 1141/53): 6. Strophe (Lob Ehr sey Gott dem Vater)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 437/25:

- *CB Graupner 1728, S. 51*:
Mel. zu „Herr Christ, der einge Gottes Sohn“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 176*
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 25*
Mel. zu „O Christe Eingeborner“ (sog. Schlegelsche Fassung des Cruciger-Chorals); gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie aus dem 15. Jahrhundert [Mein frewd möcht sich wohl meren, wolt glück mein helfer sein ; Lochheimer Liederbuch [ca. 1450], Nr. 7])

³⁰ Eine ausführliche Diskussion über den Autor des Chorals findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 252 f* und bei *Koch, Bd. I, S. 282* (speziell Fußnote)

³¹ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

³² Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990), Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*

³³ *GB Enchiridion (Erfurt 1524), ohne Seitenzahl, ohne Nummer* (Enchiridion (griech. εγκυρίδιον): Handbuch, geordnete Zusammenstellung, Nachschlagewerk).

- Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie Ich höre ein Fräulein klagen zc. sowie Mein Freud möcht sich wohl mehren [vgl. o. Kümmerle a.a.O.]
ferner Bd. III, S. 29, Nr. 4302
ferner Bd. IV, S. 395, Nr. 7374 mit weiterem Hinweis auf Herkunft der Chormelodie.
- Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48, Nr. 67

Hinweise, Bemerkungen:

Elisabeth Cruciger soll den Choral „Herr Christ, der einig Gottes Sohn“ nach dem aus dem 4. Jahrhundert stammenden Weihnachtshymnus des Clemens Aurelius Prudentius »Corde natus ex parentis« gedichtet haben.³⁴ Die Umdichtung wird in der *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48* jedoch angezweifelt.

Versionen des Chorals³⁵:

Version nach <i>Enchiridion (Erfurt 1524)</i> ³⁶	Version nach <i>GB Babst Lieder 1545, Nr. 47</i>	Version nach <i>GB Hannover 1646, Nr. 103</i> ³⁷	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 258</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen</i> <i>1706, S. 34, Nr. 26</i> ³⁸
	XLVII.			
¶ Eyn Lobsanck von Cristo	Ein geistlich lied von Christo.		Ein anders, von Christo und sei- nen Wohlthaten.	
Herr Christ der eynig Gottes son/ vaters yn ewigkheit/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie geschryben steht. Er ist d̄ morgen sterne/ seyn glentze streckt er ferne/ für andern sternen klar.	HERR Christ der einig Gottes Son/ Vaters in ewigkeit/ Aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ sein glentze streckt er ferne/ für andern sternen klar.	HERR Christ der einig Gottes Sohn/ Vaters in Ewigkeit :/ Aus seinem Hertzn entsprossen/ Gleich wie geschriben steht/ Er ist der Morgensterne/ Sein Glantz streckt er so ferne/ Für andern Sternen klar.	HER Christ der einig Gottes sohn/ Vatters in ewigkeit :/ Aus seinem herkn entsprossen/ Gleichwie geschriben steht. Er ist der Morgensterne/ Sein glantz streckt er so ferne/ Vor andern sternen klar.	HERR Christ/der einge Gottes sohn/ Vaters in ewigkeit/ aus seinem herkn entsprossen/ gleich wie geschriben steht: Er ist der Morgen=sterne/ sein'n glantz streckt Er so ferne/ für andern sternen klar.

³⁴ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, a. a. O.*
Wiedergabe des Prudentius-Hymnus s. u.

³⁵ Für weitere Versionen s. z. B. *Wackernagel, Bd. III, S. 46 ff, Nr. 67–69*

³⁶ Ohne Seitenzahl, ohne Nummer.

³⁷ Strophen 1–5 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1648, Nr. CXI*; 6. Strophe nach *GB Hannover 1648 a. a. O.*
Strophen 1–6 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1652, Nr. CXII*

³⁸ Ähnlich im

➤ *GB Darmstadt 1699, S. 310, Nr. 280*.

➤ *GB Darmstadt 1710, S. 123, Nr. 171*.

Wegen der 6. Strophe (Lob/ ehr sey Gott dem vatter) s. die nebenstehende Version nach *GB Darmstadt 1687 a.a.O.*

<p>Für vns ein mēsch gebozē/ ym letz̄tē teil der zeyt/ Der mutter vnuerlozē/ yh̄z yūgfrewlich keuscheyt. Den tod für vns zu brochē/ dē hymel auffgeschlossē/ das leben wider bracht.</p>	<p>Für vns ein mensch geboren/ im letzten teil der Zeit/ Der mutter vnuerloren/ jr Jungfrewlich keuscheyt/ Den tod für vns zubrochen/ den himel auffgeschlossē/ das lebē widerbracht.</p>	<p>2. Für vns ein Mensch geboren Im letzten Theil der Zeit :/: Der Mutter vnverlohren Ihr Jungfräulich Keuschheit/ Den Todt für vns zerbrochen/ Den Himmel auffgeschlossē/ Das Leben wieder bracht.</p>	<p>Für uns ein mensch geboren/ Im letzten theil der zeit:/: Der mutter unverlohren/ Ihr jungfräulich keuschheit. Den tod für uns zerbrochen/ Den himmel auffgeschlossē/ Das leben wiederbracht.</p>	<p>2. Für uns ein Mensch geboren im letzten theil der zeit/ Der mutter unverlohren ihr jungfräulich' keuschheit ; den tod für uns zerbrochen/ den himmel auffgeschlossē/ das leben wiederbracht.</p>
<p>Las̄s vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn suffic̄eyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.</p>	<p>Las vns in deiner liebe/ vnd erkentnis nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das wir hie mügen schmecken/ dein süßigkeit im hertzen/ vnd dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß vns in deiner Liebe Vnd Erkändtñis nehmen zu/ Daß wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Daß wir hie mögen schmecken Dein Süßigkeit im Hertzen/ Vn dürsten stets nach dir.</p>	<p>Laß uns in deiner liebe/ Und erkändtñiß nehmen zu:/: Daß wir im glauben bleiben/ Und dienen im geist so. Daß wir hie mögen schmecken/ Dein süßigkeit im hertzen/ Und dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß uns in deiner liebe und erkändtñiß nehmen zu/ daß wir im glauben bleiben/ und dienen im geist so/ daß wir hier mögen schmecken/ dein' süßigkeit im hertzen/ Und dürsten stets nach dir.</p>
<p>Du schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regir̄st von end zu ende/ kress̄tig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser synne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ du Veterliche krafft/ Regier̄st von end zu ende/ kress̄tig aus eigener macht/ Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ Du väterliche krafft/ Regier̄st von End zu Ende/ kräff̄tig auß eygner Macht: Das Herz vns zu dir wende/ Vnd kehr ab vnser Sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ Du väterliche krafft:/: Regier̄st von end zu ende/ kräff̄tig aus eigener macht. Das herz uns zu dir wende/ Und kehr ab vnser sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ du väterliche krafft/ regier̄st von end' zu ende/ kräff̄tig aus eigener macht/ das herz uns zu dir wende/ und kehr ab vnser sinne/ daß sie nicht irrn von dir.</p>
<p>Ertōdt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>Ertōdt vns durch dein güte/ erweck vns durch dein gnad/ Den alten menschen krencke/ das der new leben mag/ Wol hie auff dieser erden/ den sñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir. AMEN.</p>	<p>5. Ertōdt vns durch dein Güte/ Erweck vns durch dein Gnad/ Den alten Menschen kräncke/ Daß der new leben mag/ Alhie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begehren/ Vnd Gdancken habn zu dir. Amen³⁹.</p>	<p>Ertōdt uns durch dein güte/ Erweck uns durch dein gnad:/: Den alten menschen kräncke/ Daß der neu leben mag. Wol hie auff dieser erden/ Den sinn und all begierden/ und gedancken habn zu dir.</p>	<p>5. Ertōdt uns durch dein' güte/ erweck uns durch dein' gnad/ den alten menschen kräncke/ daß der neu leben mag wohl hier auff dieser erden/ den sinn und all' begehren⁴²/ und g'dancken habn zu dir.</p>

³⁹ Amen entfällt im *GB Hannover 1648*.

⁴⁰ 6. Strophe nach *GB Hannover 1648*.
Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

Fischer, Bd. 1, S. 253 gibt als Quelle für die 6. Strophe das *GB Hannover 1646* an. In dem Exemplar *GB Hannover 1646* in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (W 3373/3) ist jedoch keine 6. Strophe abgedruckt. Die von Fischer angegebene Zusatz-Strophe findet man dagegen im *GB Hannover 1648* (Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3372/20).

⁴¹ Die nachfolgende 6. Strophe ist nicht abgedruckt im

➤ *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*
➤ *GB Babst 1545*

—	—	6. Danck/Lob/Preis/Ruhm vñ Ehre Sei GOTT in Ewigkeit/ Für seine süsse Lehre/ Die er uns hat bereit Aus seinm ⁴⁴ Göttlichen Munde/ Der helff uns alle Stunde: Er helff zur Seeligkeit.	Lob/ ehr sey GOTT dem vatter/ Und Christo seinem sohn :/: Der uns als ein wolthäter/ Von sünd ⁴⁵ erlöset schon. Dem heiligen geist all ⁴⁶ zungen/ Sey preiß und ehr gesungen/ In alle ewigkeit.	—

➤ GB Straßburg 1674

➤ GB Freylinghausen 1706

Im GB Darmstadt 1699 ist sie eingeklammert.

Im GB Darmstadt 1710 ist die Nummerierung (6.) durch einen Stern (*) ersetzt.

Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

⁴² Im GB Darmstadt 1699 a.a.O.: **begierden** .

⁴³ Wegen der 6. Strophe vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁴ Fischer a. a. O.: **sein** statt **seinm**

⁴⁵ Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: **sündn**

⁴⁶ Im GB Darmstadt 1699 a.a.O.: **mit**

Clemens Aurelius Prudentius (* 348; † nach 405) ⁴⁷:

Hymnus »Corde natus ex parentis«

Der Hymnus „Corde natus ex parentis“ von Aurelius Clemens Prudentius ist Teil seines größeren, 38 Strophen umfassenden HYMNUS OMNI HORA (auch „Da puer plectrum choreis“ genannt nach dem Beginn der 1. Strophe) und besteht aus dessen Strophen 4–9 und 36–38. Es gibt Fassungen, welche die letzte Strophe „Fluminum lapsus, et undæ“ weglassen und statt ihrer eine Doxologie „Tibi, Christe, sit cum Patre“ angeben. Die Schlussformel „Sæculorum sæculis“ tritt nicht bei allen Fassungen auf.

<p>☞ AVRELII PRVDENTII CLEMENTIS VI= ri Confularis atq⁴⁸ Poëtæ Christianiſſimi Liber καθημερινών⁴⁹, id est, opus re= rum diurnarum, in usum piæ iuuentutis editus.</p> <p>Adiecta est Petri Mosellani epistola. Nam Leo= nardi Quercini ineptum de pientissimo poeta iudicium nihil moramur.</p> <p>ANNO M. D. XXXIII.</p> <p>Lipsiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI. ⁵⁰</p>		
---	--	--

⁴⁷ Clemens Aurelius Prudentius, der bedeutendste Dichter der christlichen lateinischen Literatur, wurde 348 n. Chr. in Spanien geboren. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Die moderne Forschung zieht Tarraco (Tarragona), Caesaraugusta (Saragossa) oder Calagurris (Calahorra) in Betracht. Das Datum seines Todes ist nicht überliefert.

[Reichert, Eckhard in *bbkl Band VII (1994) Spalten 1010–1013*; *Wikipedia*; s. a. Koch, Bd. 1, S. 50 ff]

⁴⁸ ☞ (auch ’☞): Abbraviatur für que (at☞ : atque).

⁴⁹ Liber καθημερινών: Liber Cathemerinon (Tageszeitenbuch)

⁵⁰ Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Sign. A.lat.a. 1714. (Die in der BSB zum Herunterladen angebotene PDF-Datei ist unvollständig.)

Digitalisiert von GOOGLE: <http://books.google.com/books?id=KWs6AAAAcAAJ>

Text ähnlich in <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale114-Eng3.htm>

HYMNUS OMNI HORA ⁵¹	Corde natus ex Parentis. ⁵²	
(4) Corde natus ex parentis, Ante mundi exordium Alpha <i>et</i> ω cognominatur. Ipse fons, <i>et</i> claufula, Omnium, quis sunt, fuerunt, Quæ'q; post futura sunt.	Corde natus ex Parentis Ante mundi exordium A et Ω cognominatus, Ipse fons et clausula Omnium quæ sunt, fuerunt, Quæque post futura sunt. Sæculorum sæculis.	Aus dem Herzen des Vaters vor Anbeginn der Welt geboren, Alpha und Omega genannt, selbst Ursprung und Ende alles dessen, was ist, war und noch sein wird.
(5) Ipse iussit, <i>et</i> creata, Dixit ipse, <i>et</i> facta sunt, Terra, cœlum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæ'q; in his uigent sub alto Solis, <i>et</i> lunæ globo.	Ipse jussit, et creata, Dixit ipse, et facta sunt, Terra, cœlum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæque in his videntur sub alto Solis et lunæ globo. Sæculorum sæculis.	Der dreieinige Schöpfer der Dinge selbst, er befahl und sie wurden erschaffen; er selbst sprach und sie entstanden: Erde, Himmel, die Tiefen des Meeres, alles, was hier unter dem Kreis der Sonne und des Mondes sich regt.
(6) Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primo plasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.	Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primoplasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro. Sæculorum sæculis.	Er nahm an die Gestalt eines sterblichen Leibes, er beugte sich dem Tod, damit die Menschen, Adams Nachkommen, nicht in das Verderben stürzten, obwohl nach dem Gesetz ihnen der Untergang in den Tiefen der Hölle bestimmt war.
(7) O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta sancto spiritu, Et puer redemptor orbis Os sacratum protulit.	O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta Sancto Spiritu, Et puer Redemptor orbis Os sacratum protulit. Sæculorum sæculis.	O gesegnet sei jene Geburt, als die Jungfrau, schwanger vom Heiligen Geist, unseren Heiland gebar, und der Knabe, der Erlöser der Welt, sein heiliges Antlitz zeigte.

⁵¹ Der HYMNUS OMNI HORA besteht aus 38 Strophen; für den Hymnus „Corde natus ex parentis“ wurden hieraus die Strophen 4–9 und 36–38 entnommen; je nach Fassung wurde die 38. Strophe durch eine Doxologie ersetzt. Der Druck enthält weder Seitenzahlen noch Strophen-Nummern.
Vollständiges Faksimile des HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) aus einer St. Galler Handschrift s. u.
Weitere Ausgaben des HYMNUS OMNI HORAE s. z.B. Köln, Universitätsbibliothek (u.a. Cod. Colon. 81).

⁵² Moorsom, Robert Maude (Hrsg): A Historical Companion to Hymns Ancient and Modern: Containing the Greek and Latin; Verlag BiblioBazaar, Limited Liability Company (LLC); 2008; ISBN 0559413211, 780559413216; Seite 45 ff

<p>(8) Pfallat altitudo cœli, Pfallant te omnes angeli, Quicquid est uirtutis usquam Pfallat in laudem Dei : Nulla linguarum filescat, Vox et omnis consonet.</p>	<p>Ecce, quem vates vetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ sponderant, Emicat promissus olim; Cuncta collaudent Eum. Sæculorum sæculis.</p>	<p>Ihr hohen Himmel jauchzet, ihr Engel alle singet, alles, was irgendwo Kraft und Stärke besitzt, singe das Lob Gottes; keine Zunge soll schweigen, alle Stimmen sollen gemeinsam erklingen.</p>
<p>(9) Ecce, quem uates uetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ sponderant, Emicat, promissus oli, Cuncta collaudent eum.</p>	<p>Psallat altitudo cœli, Psallant omnes angeli, Quidquid est virtutis usquam Psallat in laudem Dei, Nulla linguarum silescat, Voce et omnis consonet. Sæculorum sæculis.</p>	<p>Schaut auf ihn, den die alten Seher Jahrhunderte lang besangen, den die Bücher der Propheten getreu versprochen. Er strahlet auf, wie es vor langen Zeiten verheißen war. Alle sollen sich zu seinem Lobe vereinigen.</p>
<p>(36) Macte iudex mortuorum, Macte rex uiuentium, Dexter in parentis arce Quid uis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum.</p>	<p>Macte Iudex mortuorum, Macte Rex uiuentium, Dexter in parentis arce Qui cluis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum. Sæculorum sæculis.</p>	<p>Heil, Richter der Toten, Heil, König der Lebenden, der du zur Rechten des Vaters sitztest, berühmt für deine Stärke, der du bestimmt bist zum zukünftigen, gerechten Richter über alle Sünden.</p>
<p>(37) Te fenes, et te iuuentus, Paruulorum te chorus, Turba matrum, uirginum'q; Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus.</p>	<p>Te senes et Te iuuentus, Paruulorum Te chorus, Turba matrum uirginumque, Simplices puellulæ, Voce concordēs pudicis Perftrepant concentibus. Sæculorum sæculis.</p>	<p>Alte und Junge, die Chöre der Kinder, die Scharen der Mütter, Jungfrauen und der Mädchen sollen dich preisen mit sittsamen Gesängen.</p>
<p>(38) Fluminum lapsus, et undæ, Littorum crepidines, Imber, æftus, nix, pruina, Sylua, et aura, nox, dies, Omnibus te concelebrent Seculorum feculis.</p>		<p>Der Flüsse Strömen und die Wogen, des Meeres Küsten, Regen, Hitze, Schnee, Frost Wald und Wind, Nacht, Tag sollen mit allen zusammen dich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p>

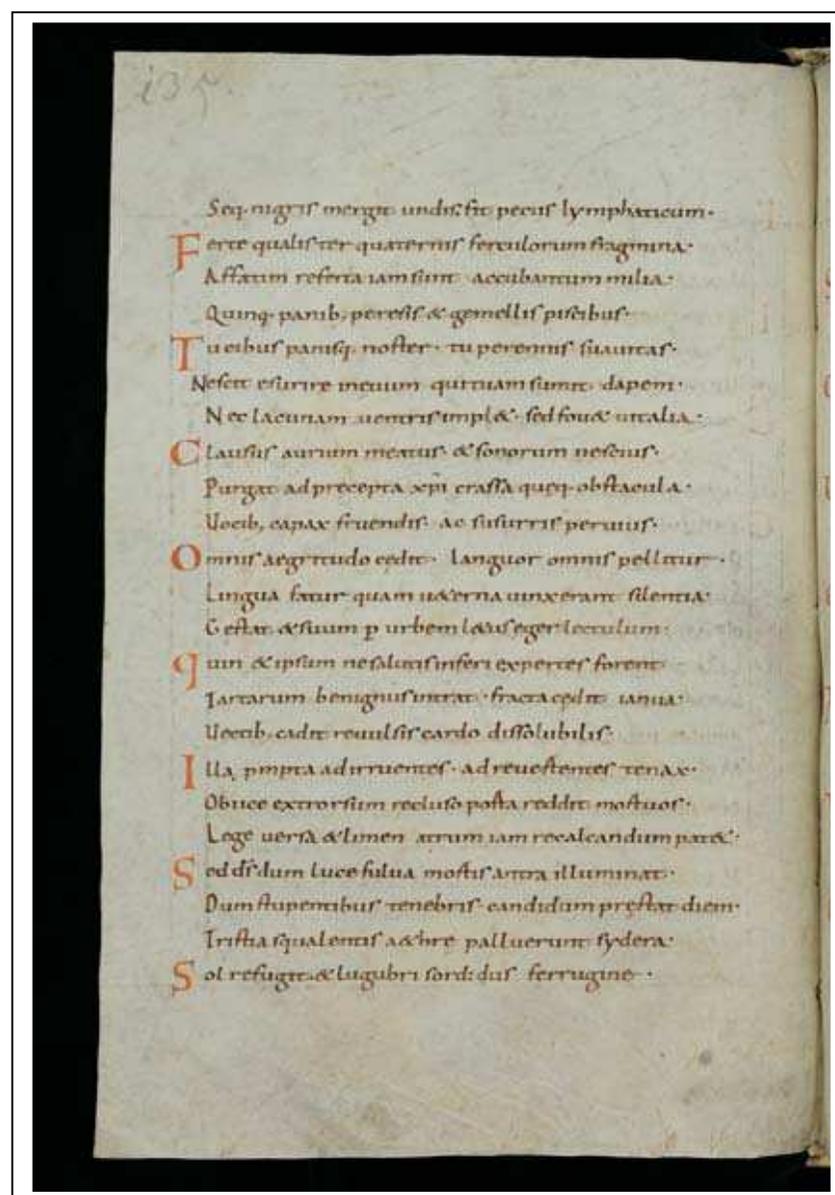
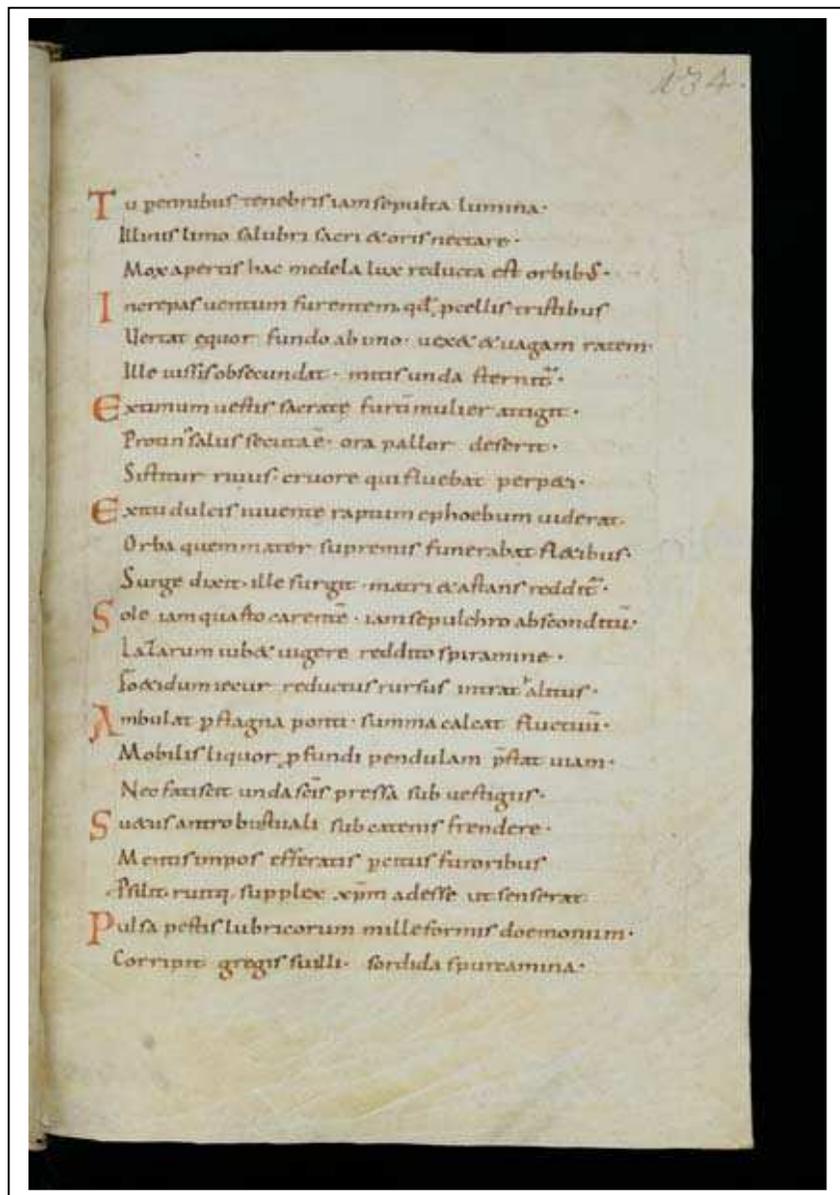
	<p>Tibi, Christe, sit cum Patre, Hagioque Pneumate Hymnus, melos, laus perennis, Gratiarum actio, Honor, virtus, victoria, Regnum æternaliter.</p> <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	<p>Dir, Christus, sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lobgesang, Ehre, ewiger Preis, Danksagung, Ruhm, Stärke, Sieg und Königswürde in Ewigkeit.</p> <p style="text-align: right;">Von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p>

132

uerus. Teceat impellit suaque cogit. Velle potest.
Sufficit quicquid faciat locato. Nummis nati prius incho-
 are. Sive tumentem renouebuntque. Sumere tempore.
Ammittit dexter. dicit secundo. Prosperat uultu uelut hoc
 salubre. Solum nobis fore quod dicitur. Carpinus aetas.
Sic bonum supplex preceor. & medela. Conserat membra
 munaque. patet. Sparsum inuenas. obsecramus. Xpiscolaru.
IANUS OMNI HORA.
Metrum trochaicum. archiloicum. monocolum. tristrophon.
 quod ppedet duplici effertur. Locis imparib. hoc pcedet re-
 cipit. trocheum. tribachum. & nunquam dactilu.
 locis paribus eum. his quos memorauimus. spondeum. &
 anapestum. Constat. & amato. acataleuco. ordipend.
Dactyla plectry. CHORUS UT CAUAM FIDIS LIBIS
 Dulce carm. & meloduro. gesta. septi. insignia.
 Hunc cumena nostra solum pangit. hunc laudat. lyra.
Xpē est quem rex sacrorum. affiniturum. prociuit.
 Infulatus. conuenibat. voce. chorda. & tympano.
 Spm. celo influentem. pmedullas. hauriens.
Facta nos. & iam. pbata. pangimus. miracula.
 Iustus est orbis. nec ipsa. terra. quod uidit. negat.
 Communis. dñi. docendit. pccatum. mortalibus.
Corde. uatit. expartit. ante. mundi. exortium.

133

l. & w. cognominatis. ipso. font. & clausula.
 Omnium que sunt. fuerunt. queq. p futura. sunt.
Ipsid. iusto. & creata. dicit. ipse. & facta. sunt.
 Terra. celum. fossa. porta. trina. rerum. machina.
 Queq. in his. uigent. sub. alto. solis. & lune. globo.
Corporis. formam. eadua. membra. mosta. obnoxia.
 Induit. ne. gens. perire. primoplatis. exgermine.
 Meridat. quem. lex. p. fundo. naxialis. tartaro.
Obexat. ortus. ille. uirgo. cum. puer. pera.
 Ididit. nram. salutem. foera. sco. spu.
 Et. puer. redemptor. orbis. osseratum. paulte.
Psalter. abtudo. celi. psallant. omis. angeli.
 Quicquid. e. infans. usquam. psallat. in. laudem. di.
 Nulla. linguarum. sileseat. uox. &. omnis. condona.
Ecce. quem. uates. uatit. concinebant. sateulit.
 Quem. pph. arum. fideles. pagine. sponderant.
 Imiex. pmissus. olim. cuncta. collaudent. eum.
Cantharis. infusa. lympa. fit. falernum. nobile.
 Numat. unum. minister. ce. pmpum. ex. ydria.
 Ipse. rex. sapore. tuncis. obstupedit. poculis.
Membra. morbis. ulcerosa. uiscerum. p. uedines.
 Masido. ut. abluantur. inquit. fit. ratum. qd. iusserat.
 Turgidam. citem. repurgant. uul. n. erum. p. amia.



Igneum reliquit axem. seq. merent' abdita.
 Tētur horruissō mundus nocat' exēne chaos.
Solue uocem ment' sonora. solue linguam mobilem.
 Dic trophœum passiois. dic triumphalem crucem.
 Sangu uocellum nocuit quod refulget' frontibus.
O nouum caedit' suspende uulneris' miraculum.
 Hinc eroris fluxit unda. Lympha parte ex altera.
 Lympha nempe dat' lauerum. tum corona ex sanguine ē.
Uidit angust' immolatam corporis sacri hostiam.
 Uidit. & fellis' pusti mox uenenum p'didit.
 Saucius dolore multo. collo fracto sibilat.
Quid tibi p'sane serpens phit. rebus nouis
 Plasma primum p'culissē uersipelli hortamine.
 Diluit culpam recepit forma mortalit' dō.
Abreuem se mortis usum dux salutis reddidit.
 Morsus olim sepultos ut redire infra cōteret.
 Dissoluit pristinaurum uinculis peccaminum.
Tunc patet sciq. multi conditorem preuuium
 lam reuertentem se uita. ueruo demum die
 Carnis indumenta sumunt. eq. bustis proueniunt.
Cerneret' eoue membra de fauillis' aridit.
 Frigidum ueni' resumptis puluerem tepescere.
 Ossa neruos ac medullas glutino curis. tēgi.

Post ut occasum credidit. uitae & hominem redidit.
 Arduum tribunal atq. uictor' ascendit patris.
 Inclytam caelo reportans passionis uenturiam.
Macte iudex mortuorum. macte rex uiuentium.
 Dexter in parentis arce qui eluit' uisibus.
 Omnium uenturus inde iustus ultor criminum.
Te sēc' d'ce uiuentis. paruulorum te. chorus.
 Iur'ba matrum uirginumq. simplices puellule.
 Uocē concordet pudicit' p'strepant. concentibus.
Fluminum lapsus & unde leuorum crepidines.
 Ymber. estus nix. pruina. flux. & aura. nax. dies.
 Omnib. te concelebrent scōrum sculis. Am.
Ymn' circa iniquias. de synetorum.
Marum anapesticum. constans ex in anapestis & syllaba
O s' ignis. s'ons animarum
 Quā uisōans elementa. Quidam simulacroribundū.
 Hominem pater effigasti.
Tua sunt tuarector' utraq. tibi copula ungitur horu.
 tibi dum uogata coherent. Spī simul & caro uiuit.
Recita. sed ista scōrum. Proprios reuocant' in ostia.
 P'at' haurit' & hera seruent' flumit' excepti arida corp'.
Secuncta creata necesse ē. Obtrant' uol' t'are s'ipimū.
 Ut sēmina dissociata. Sibi sumat' origo resorbent.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): Geystliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon ⁵³ : [Schmuckemblem] Gedrukt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988

⁵³ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bißhero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen=Lieder. Auffß neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend=Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu=verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinñen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge= sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris ⁵⁴ daselbst. [Schmuck= emblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekehrer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i>	Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck) Titelseite: ¶ Eyn Enchiridion oder Handbüchlein. eynem ytz= lichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben/zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen/ Recht= schaffen vnd kunst= lich verteutschet. M. CCCC. XXiiij ¶ Am ende dises Büchleins wirst du synden eyn Register/yn wil= chem klerlich angetzeigt ist/ was vnd wie vill Gesenge hieryñ be= gryffen synd. Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil= byllich die yungen yugendt auffertzyhen. Kolophon ⁵⁶ /Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter gassen/zum Serbefaß. M.D.XXiiij. Für ein Digitalisat siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gesang=Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Pafst. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäyten= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. ⁵⁷ Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ

⁵⁴ Definitior: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

⁵⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁵⁶ Kolophon (griech. κολόφωv = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

⁵⁷ Sperr- und Rotdruck im Original.

<i>GB Hannover 1646</i>	New Ordentlich Gefang= Buch / Sampt Einer nothwendigen Vorrede vnd Erinnerung Von dessen nützlichem Gebrauch: Mit Fürfl. PRIVILEGIO. Hannover / Gedruckt vnd verlegt von Johann Friederich Glasern/ Fürfl. bestellten Buchdr. [Linie] Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gefang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geiftrei= cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truch in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963